



Fraktion Bündnis 90
/DIE GRÜNEN
59939 Olsberg
Karl Heinz Weigand
Fraktionssprecher

Eingegangen am:

20. Feb. 2019

Stadt Olsberg

Stadtverwaltung Olsberg
Herrn Bürgermeister Wolfgang Fischer
Bigger Platz 6
59939 Olsberg

Nachrichtlich an die Fraktionen der CDU und SPD und an die örtliche Presse

Olsberg, 20. Februar 2019

Aufnahme von Flüchtlingen aus der Seenotrettung in der Stadt Olsberg

Sehr geehrter Bürgermeister, sehr geehrter Rat der Stadt Olsberg!

Städte wie Düsseldorf, Köln, Bonn, Bremen, Berlin, Hamburg, Bielefeld, Rostock und viele andere Städte haben sich in einem Schreiben an die Bundeskanzlerin bereit erklärt und Ratsbeschlüsse gefasst, einen solidarischen Beitrag zu leisten, Flüchtlinge aus der Seenotrettung aufzunehmen.

Auch der Deutsche Städtetag unterstützt diese Aktion!

Je mehr Städte in Deutschland diesen Akt der Humanität im Sinne des Grundrechts auf Asyl vollziehen, desto eher kann die humanitäre Katastrophe im Mittelmeer abgewendet werden.

Mit erheblichen Anstrengungen seit dem Jahr 2015 und mit der, wegen der gut gelungenen dezentralen Unterbringung durch die Stadtverwaltung, so wie die große Unterstützung der ehrenamtlichen Helfenden und verschiedensten Institutionen wie Schulen, Kindergärten und Unternehmen, um hier nur einige zu nennen, ist es gelungen, den Geflüchteten eine neue sicherere Heimat zu geben und in unsere Stadt zu integrieren.

Die Seenotrettung wird immer schwieriger. Immer wieder ertrinken Menschen, da Schiffe wie die Sea Watch aus Häfen nicht auslaufen oder diese anfahren dürfen. Von der Seenotrettung Sophia (EU), Lifeline, Iuventa, Aquarius und anderen, konnten viele Geflüchtete gerettet werden. Seit 2014 sind ca. 15.000 Flüchtlinge ertrunken!

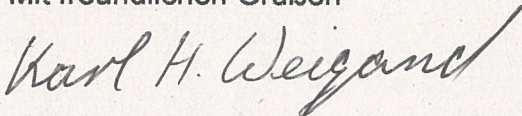
Vielerorts beteiligen sich Menschen an der Aktion „Seebrücke“, wie auch zuletzt mit einer Aktion am Sorpensee. Sie zeigen Solidarität für die Seenotretter und für eine Flüchtlingspolitik, die sich für Menschen einsetzt, die vor politischer Verfolgung, Krieg und Vertreibung, klimapolitischen Gründen und aus vielfältigen weiteren Beweggründen geflüchtet sind.

Der Rat der Stadt Olsberg möge beschließen, wie in anderen Städten des Hochsauerlandkreises, so in Arnsberg, Brilon oder auch in Meschede, Mittelmeerflüchtlinge aus der Seenotrettung aufzunehmen.

Wir bitten diesen Beschluss an die Bundeskanzlerin Angela Merkel und den Bundesinnenminister Horst Seehofer und den Ministerpräsident Armin Laschet weiterzuleiten.

Wir fordern den Ministerpräsident Armin Laschet auf, dem Beispiel Berlins, Schleswig-Holsteins, Niedersachsens und Brandenburgs zu folgen und sich bereit zu erklären Geflüchtete aus der Seenotrettung aufzunehmen, um die vielen Initiativen bei ihrem wichtigen humanitären Anliegen zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen



Karl Heinz Weigand

Fraktionssprecher Bündnis 90/Die GRÜNEN

Olsberg